**Zeitschrift:** Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

**Herausgeber:** Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

**Band:** 78 (1963)

**Heft:** 4

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Amtliches Schulblatt

**Publikationsorgan der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich**

Abonnementspreis Fr. 7.— pro Jahr
Einrückungsgebühr; Fr. 1.— die Zeile

Expedition; Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

78. Jahrgang | Nr. 4 | 1. April 1963

**Inhalt:** Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht. — Weiterbildungskurs für Arbeits- und Fachlehrerinnen. — Stipendienrückerstattung. — Heilpädagogisches Seminar Zürich / Stundenplan Sommersemester 1963. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Verschiedenes. — Literatur. — Inserate / Offene Lehrstellen. — Universität Zürich / Promotionen.

## Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht

Die nach der eidgenössischen Verordnung über die Förderung von Turnen und Sport (vom 7. Januar 1947) vorgeschriebenen turnerischen Leistungsprüfungen für Knaben am Ende der obligatorischen Schulpflicht werden im Jahre 1963 im gleichen Rahmen durchgeführt wie bisher. Jedoch konnte die Organisation vereinfacht werden, und die Anforderungen wurden den Verhältnissen besser angepasst. Wir bitten die Turnunterricht erteilenden Lehrer, die Prüfungsleiter, Helfer und Experten, von den Neuerungen Kenntnis zu nehmen und auch die Schüler zu orientieren.

### I. Obligatorische Uebungen

| | Mindestleistungen: |
|---|---|
| 1. Schnellauf, 80 m | 13,4 Sek. |
| 2. Geländelauf, 1 km | 4 Min. 50 Sek. |

| | | |
|---|---|---|
| 3. | Weitsprung mit Anlauf<br>Absprung innerhalb einer Zone von 1 m, 50 cm vom vordern Balkenrand nach vw. und nach rw. Bei Absprung vor oder hinter der Zone ist der Sprung ungültig. | 3,40 m |
| 4. | Hochsprung mit Anlauf | 1,00 m |
| 5. | Weitwurf mit Schlagball | 30 m |
| 6. | Klettern, senkrechte Stange, 5 m | 9,4 Sek. |
| 7. | Reckübung, Stange kopfhoch (Augenhöhe) | Standardübung = Felgaufschwung — Felge rw., Unterschwung |

Die Prüfung gilt als erfüllt, wenn die Mindestleistungen in allen Disziplinen erreicht werden.

Die wahlfreien Uebungen (Stützsprünge und Taunklettern) fallen weg.

Die Prüfungsblätter ermöglichen eine Punktwertung der Leistungen.

Die Messvorschriften und alle notwendigen Angaben sind zusammengestellt in der **Wegleitung** für die Durchführung der Leistungsprüfungen im Kanton Zürich. Sie wird den Prüfungsleitern mit den Prüfungsblättern und den Formularen «Ergebnisse» in 10 Exemplaren zugestellt, kann aber auch bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden.

## II. Fakultative Uebungen

1. **Wandern**: 16 km. Für 100 m Steigung kann die Strecke um 800 m verkürzt werden. Die Wanderung kann auch mit einer Exkursion oder mit der Schulreise verbunden werden.

2. **Schwimmen**:
   Test I. 200 m Streckenschwimmen, ohne abzustehen.
   Heraufholen eines Gegenstandes aus 1,5—2 m Tiefe oder 6 m Streckentauchen.
   1 Sprung aus 1 m Höhe.

Test II. 300 m Streckenschwimmen in 10 Minuten, davon 50 m auf dem Rücken.
Heraufholen von 4 Tellern in einem Tauchgang aus 2 — 3 m Tiefe oder 12 m Streckentauchen.
1 Kopfsprung aus 1 — 3 m Höhe.

Falls das Abzeichen gewünscht wird, können die nötigen Unterlagen beim Interverband für Schwimmen (IVSCH), Postfach 158, Zürich 25, bezogen werden.

Die Leistungsprüfung erfüllt eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Leibeserziehung, wenn sie sorgfältig und frühzeitig vorbereitet wird. Die Schüler sollen mit den Anforderungen der Prüfung, vor allem auch mit der Reckübung, vertraut gemacht werden. Wird die Punktewertung gewählt, so können am Reck mit der Flanke und mit der Kippe zusätzlich zur Standardübung je 5 Punkte gewonnen werden (siehe Wegleitung).

Die Turnanlagen im Freien sollen den Schülern zum Ueben offenstehen.

Zürich, den 18. März 1963

Die Erziehungsdirektion

## Weiterbildungskurs für Arbeits- und Fachlehrerinnen

Für Lehrkräfte, die sich zur Leitung hauswirtschaftlicher Kurse zur Verfügung stellen, wird im Sommersemester 1963 ein Weiterbildungskurs durchgeführt über

**Anfertigen von Knabenhosen.**

**Kursort:** Zürich.
**Kursleiterin:** Fräulein G. Bänninger, Fachlehrerin, Zürich.
**Unterrichtszeit:** 60 Stunden, voraussichtlich an 8 bis 10 Samstagen im Mai/Juni und September.

Interessentinnen wollen sich bis zum 30. April 1963 beim kantonalen Fortbildungsschul-Inspektorat, Weinbergstrasse 15, Zürich 1, melden.

Zürich, den 13. März 1963

Fortbildungsschul-Inspektorat

## Stipendienrückerstattungen

Ein ehemaliger Studierender der Universität Zürich übermittelte der Staatskasse Fr. 5200 als Rückerstattung seinerzeit von ihm bezogenen kantonalen Stipendien. Gleichzeitig überwies er den Betrag von Fr. 600, den er seinerzeit aus dem von Schweizer'schen Stipendienfonds zugesprochen erhielt.

Diese Schenkungen werden bestens verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds überwiesen.

Zürich, den 5. März 1963

Die Erziehungsdirektion

## Heilpädagogisches Seminar Zürich

Kantonsschulstrasse 1

Stundenplan Sommersemester 1963
30. April bis 20. Juli 1963
**Kurs I**

**Montag**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 8—10 | * | U | Prof. Lutz | Psychopathologie (siehe auch Freitag) |
| 10—12 | | S | Prof. Moor | Seminarübungen |
| 13.30—16 | | S | H. Seiler | Testpraktikum I |
| 17—19 | * | U | Prof. Moor | Einführung in die Heilpädagogik, 1. Teil |

**Dienstag**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 8—10 | * U | Prof. Moor | Seminarübungen: Besprechung von Einzelfällen |
| 10—12 | * S | Dr. Schneeberger | Entwicklungspsychologie |
| 13.30—16 | S | H. Künzli | Testpraktikum II |
| 17—19 | * S | Dr. Schneeberger | Die Erfassung des entwicklungsgehemmten Kindes |

**Mittwoch**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 8—12 | | P. Sonderegger<br>H. Petersen | Anstaltsbesuche |
| 14—15 | * S | Frau Sulser | Sprachstörungen |
| 15—17 | * S | Dr. Seidmann | Einführung in die Tiefenpsychologie |
| 17—18 | * S | Dr. Schneeberger | Einführung in den Rorschach-Test, 1. Teil |

**Donnerstag**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2. u. 9. Mai | | | Aerztliche Massnahmen bei |
| 9—11 | * S | Dr. Fisch | Hörbehinderten |
| 16. u. 30. Mai | | | Aerztliche Massnahmen bei |
| 9—11 | * S | Dr. Lang | Sehbehinderten |
| ab 6. Juni | | | Bidogisch-medizinische Vor- |
| 9—11 | * S | Dr. Deuchler | aussetzungen der Heilpädagogik, 1. Teil |
| 11—12 | S | P. Sonderegger | Seminarübung |
| 14—16 | | Fräulein M. Scheiblauer | Heilpädagogische Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestrasse 56) |
| 17—18 | * U | Prof. Moor | Die Bedeutung der Intelligenz für den innern Halt |
| 18—19 | * U | Prof. Moor | Das pädagogische Moment in der Spieltherapie |

**Freitag**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 9—10 | | S | Dr. Schneeberger | Seminarübung |
| 17. u. 24. Mai 10—12 | * | S | H. Petersen | Neuzeitliche Schwerhörigenhilfe |
| 31. Mai 10—12 | * | S | A. Tschabold | Das Schwerhörigen-Schulheim |
| 7. Juni 10—12 | * | S | E. Brennwald | Schulung und Erziehung sehschwacher Kinder |
| 14. u. 28. Juni 10—12 | * | S | H. Wüthrich | Blindenschulung und -erziehung |
| 12. Juli 21. Juni, 5. u. 19. Juli 10—12 | * | S | Frl. Dr. Köng | Die Früherfassung und -behandlung des cerebralgelähmten Kindes |
| 13.30—16 | | S | H. Meier | Testpraktikum III |
| 16—17 | * | U | Prof. Lutz | Psychopathologie (siehe auch Montag) |
| 18—19 | * | U | Prof. Lutz | Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichenalter, 1. Teil |

## Erläuterungen

* = Diese Vorlesungen sind allgemein zugänglich; aus ihnen kann auch der **Abendkurs** gebildet werden. Als Abendkurs gilt ein Pensum von je acht Stunden im Sommer- und Wintersemester. An Lehrer und Kindergärtnerinnen aus dem Kanton Zürich, welche diesen Abendkurs besuchen, richtet die Erziehungsdirektion Beiträge aus. Der Kurs beginnt mit dem Sommersemester. Ein Ausweis wird jenen Hörern erteilt, die sich am Schluss des Kurses einer Klausurarbeit unterzogen haben.

U = Vorlesungen an der Universität. Immatrikulierte Studierende und Hörer schreiben sich an der Universitätskasse, Künstlergasse 15, bis spätestens 24. Mai 1963 ein.

S = Vorlesungen im Heilpädagogischen Seminar, 1. Stock, Zimmer 4. Die Anmeldung erfolgt in den ersten beiden Kurs-

wochen durch Einzahlung von Fr. 10.— pro Semesterstunde im Sekretariat des Seminars oder per Postcheck VIII 9558. Für den Abendkurs ist eine Einschreibegebühr von Fr. 30.— zu entrichten.

Wenn nichts anderes angegeben ist, beginnen die Stunden um 8.15, 10.15 Uhr usw.

Pfingstferien: 1. bis und mit 5. Juni.

Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat des Seminars (Frau E. Lüthy), Kantonsschulstrasse 1, 1. Stock, Zimmer 2, Telephon (051) 32 24 70. Bürozeit: Täglich 8—12 Uhr; Dienstag, Mittwoch und Freitag auch 14—18 Uhr.

Seminarleiter: Dr. phil. F. Schneeberger.

## Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

### 1. Volksschule

**Schulkapitel.** Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen. Der Synodalvorstand und die Konferenz der Kapitelspräsidenten empfehlen den Schulkapiteln für das Schuljahr 1963/64:

a) Lehrübungen:

1. Erarbeitung eines Liedsatzes auf den verschiedenen Stufen der Volksschule mit dem Orff'schen Instrumentarium.
   Werner Bohren, Sekundarlehrer, Bonstetten.
2. Singarbeit mit Kindern. Referat mit Lektionsbeispielen und gemeinsamem Singen.
   Direktor Willi Gohl, Buchfinkenweg 4, Winterthur.
3. Lektion Kariesbekämpfung.
4. Moderner Schreibunterricht.
5. Sprache Oberstufe: Wie erkenne ich Schund und Kitsch in der bildenden Kunst?
6. Französischunterricht auf der Sekundarschulstufe.
7. Sprache Mittelstufe: Die Vorbereitung eines Aufsatzes.

8. Geschichtslektion Oberstufe: Der Terror des Nationalsozialismus und des Kommunismus.
9. Die Moltonwand im Unterricht.
Werner Bohren, Sekundarlehrer, Bonstetten.

b) Vorträge und Besprechungen:

1. Aspekte der modernen Architektur. Referent: Benedikt Huber, dipl. Architekt SIA/BSA, Minervastrasse 33, Zürich 7.
2. Begegnungen. Referent: Hans Comiotto, Lehrer, Maler und Sänger, Schwanden (GL).
3. Schule und Erziehung zum Film. Referent: Dr. H. Chresta, Rossbergstrasse 14, Zürich 2.
4. Als Geologe in der kanadischen Arktis. Referent: Dr. P. Fricker, Weesen.
5. Die Pflanzen- und Tierwelt des Uznacher Naturreservates. Referent: Arnold Knapp, Laupen-Wald.
6. Erziehung heute — Erziehung für morgen. Referent: Prof. Dr. K. Widmer, Seminar Rorschach.
7. Beziehung zwischen Blüten und Insekten. Referent: Dr. P. Peisl, Effretikon.
8. Beobachtungen an Libellen. Referent: Dr. P. Peisl, Effretikon
9. Von der Arbeit des Lawinenforschungsinstitutes. Dr. Marcel de Quervain, Davos.
10. Der Kommunismus als die Herausforderung unserer Generation. Referent: Dr. Chr. Schmid, Witikonerstrasse 238, Zürich 7/53.
11. Immer wieder neues Leben. Referent: Hans A. Traber, Frohburgstrasse 46, Zürich 6.
12. Psychologische Kriegführung. Referent: Oskar Reck, Chefredaktor, Frauenfeld.
13. Zwischen Liegestuhl und Aufruhr. Bilder aus dem afrikanischen Alltag. Referent: René Gardi, Bern.
14. Die Schweiz im Spannungsfeld der europäischen Integration. Referent: Dr. Alfred Hummler, St. Gallen.
15. Biologische Beiträge zum Bild des Menschen. Referent: Prof. Dr. H. Rutz, Lärchenstrasse 25, Winterthur.

16. Geistige Landesverteidigung — ein fragwürdiger Begriff für eine grosse Aufgabe. Referent: Oskar Reck, Chefredaktor, Frauenfeld.

17. Menschenbild und Erziehung aus dem Erfahrungsbereich eines Pfarrers. Referent: Pfr. Heinrich Albrecht, Kirchgemeinde Matthäus, Zürich 6/57.

18. Planung und Städtebau. Referent: H. Aregger, Griesernweg 16, Zürich 10/37.

19. Landesplanung: Notwendigkeit, Ziele, Möglichkeiten. Referent: Dr. Stüdeli, Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Kirchgasse 3, Zürich 1.

20. Ueber das Wandpuppenspiel. Referentin: Frau K. Wüthrich, Hergiswil am See.

21. Soziale Gerechtigkeit als Antwort auf den Kommunismus. Referent: F. Salzmann, Sempachstrasse 9, Bern.

22. Gewässerschutz. Referent: Prof. Dr. Jaag, ETH, Zürich.

23. Die Swissair (Referat und Exkursion). Referent: M. Schuler, Zentraler Personaldienst Swissair, Postfach 929, Zürich 1.

**Bezirksschulpflege Zürich.** Auf den 30. April 1963 werden unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglieder der Bezirksschulpflege entlassen:

Dr. Erwin Kunz, Eduard Schuler und Dr. David Wechsler.

**Klassenlagerreglement. Inkraftsetzung.** Das Reglement betreffend Klassenlager an der Volksschule vom 5. Dezember 1961 wird auf Beginn des Schuljahres 1963/64 in Kraft gesetzt.

**Sekundarlehrer.** Prüfungsausweis. Klaus Wekkerle, geboren 1939, von Feuerthalen, erhält den Prüfungsausweis über die an der Universität Zürich bestandene Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

## Lehrerschaft

**Entlassungen** aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

| Schule | Name | Geb.-Jahr | Im Schuldienst seit | Rücktritt |
|---|---|---|---|---|
| | **Primarlehrer** | | | |
| Zürich-Uto | Nigg, Astrid | 1936 | 1959 | 30. 4. 1963 |
| Zürich-Limmattal | Wey, Paul | 1927 | 1952 | 30. 4. 1963 |
| Zürich-Waidberg | Abderhalden-Leemann, Gertrud | 1938 | 1958 | 30. 4. 1963 |
| | Meyer, Marlies | 1933 | 1954 | 30. 4. 1963 |
| | Rigassi, Irene | 1936 | 1957 | 30. 4. 1963 |
| Zürich-Glattal | Düblin-Oberholzer, Alice | 1932 | 1960 | 30. 4. 1963 |
| | Frei, Ellen | 1935 | 1957 | 30. 4. 1963 |
| | Leemann-Trüb, Gisela | 1937 | 1958 | 30. 4. 1963 |
| | Oberholzer-Gehrig, Hilde | 1934 | 1955 | 30. 4. 1963 |
| Oetwil-Geroldswil | Buck, Rolf | 1931 | 1952 | 30. 4. 1963 |
| Urdorf | Schenker, Werner | 1935 | 1956 | 30. 4. 1963 |
| Zollikon | Sommerhalder, Karl | 1906 | 1930 | 30. 4. 1963 |
| Erlenbach | Scheller, Ernst | 1927 | 1952 | 30. 4. 1963 |
| Küsnacht | Hasler, Rosmarie | 1937 | 1959 | 30. 4. 1963 |
| | Scheurer-Ammann, Esther | 1930 | 1952 | 30. 4. 1963 |
| Meilen | Bartholdi, Heidi | 1939 | 1960 | 30. 4. 1963 |
| Uetikon a.S. | Mollet-Jacot, Liliane | 1938 | 1958 | 16. 2. 1963 |
| Rüti | Baer, Fritz | 1938 | 1960 | 30. 4. 1963 |
| Illnau | Baumann, Edwin | 1929 | 1951 | 30. 4. 1963 |
| Winterthur-Altstadt | Sedioli, Peter | 1940 | 1960 | 30. 4. 1963 |
| Winterthur-Oberwinterthur | Arbenz, Evelyn | 1937 | 1958 | 30. 4. 1963 |
| Winterthur-Veltheim | Furrer-Kempter, Katharina | 1935 | 1956 | 30. 4. 1963 |
| | Steinemann, Veronika | 1937 | 1958 | 30. 4. 1963 |
| Turbenthal-Neubrunn | Schnellmann, Thomas | 1937 | 1958 | 30. 4. 1963 |
| Dietlikon | Brenner, Ursula | 1939 | 1960 | 30. 4. 1963 |
| | Weltin, Theodor | 1931 | 1953 | 30. 4. 1963 |
| Kloten | Dr. Steyer-Angst, Anny | 1921 | 1941 | 30. 4. 1963 |
| Opfikon | Leuenberger, Jürg | 1937 | 1958 | 30. 4. 1963 |
| Rafz | Scheller, Hans-Ulrich | 1938 | 1959 | 30. 4. 1963 |
| Niederhasli | Hilfiker, Fritz | 1933 | 1955 | 30. 4. 1963 |
| Niederweningen | Meili, Walter | 1938 | 1960 | 30. 4. 1963 |
| Rümlang | Spinner-Rahn, Marianne | 1936 | 1958 | 30. 4. 1963 |
| Steinmaur | Sommerhalder-Asch, Esther | 1937 | 1958 | 30. 4. 1963 |
| | **Reallehrer** | | | |
| Zürich-Uto | Gallmann, Ernst | 1929 | 1952 | 30. 4. 1963 |
| Zürich-Limmattal | Frech, Edwin | 1916 | 1937 | 30. 4. 1963 |
| Hinwil | Kielholz, Jürg (V.) | 1939 | 1961 | 28. 2. 1963 |
| Opfikon | Canclini, Reto (V.) | 1936 | 1958 | 28. 2. 1963 |

Sekundarlehrer

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Zürich-Uto | Näf, Peter | 1934 | 1955 | 30. 4. 1963 |

Arbeitslehrerinnen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Zürich-Uto | Steiner-Schmid, Trudy | 1933 | 1954 | 30. 4. 1963 |
| Zürich-Zürichberg | Brandenberger-Eigenheer, Eva | 1935 | 1957 | 30. 4. 1963 |
| Zürich-Glattal | Günthard-Trachsler, Verena | 1929 | 1951 | 30. 4. 1963 |
| Zollikon | Läubin-Thoma, Sylvia | 1938 | 1961 | 30. 4. 1963 |
| Knonau, Maschwanden und Obfelden | Almer-Bodmer, Ursula | 1939 | 1959 | 30. 4. 1963 |
| Hütten | Ritzmann-Zangger, Heidi | 1926 | 1961 | 30. 4. 1963 |
| Dürnten | Zehnder, Lilly | 1935 | 1957 | 30. 4. 1963 |
| Russikon | Kämpfer, Heidi | 1939 | 1960 | 30. 4. 1963 |
| Elsau und Elsau-Schlatt | Kellermüller, Elsi | 1926 | 1947 | 30. 4. 1963 |
| Pfungen | Steiner-Leemann, Verena | 1927 | 1950 | 30. 4. 1963 |

**Hinschiede:**

Primarlehrer

| Letzter Wirkungskreis | Name | Geburtsjahr | Dauer des Schuldienstes | Todestag |
|---|---|---|---|---|
| Zürich-Uto | Graf, Emma | 1891 | 1914—1949 | 11. 1. 1963 |
| Zürich-Limmattal | Meyer, Marie | 1877 | 1896—1936 | 5. 12. 1962 |
| Wädenswil | Keller, Adolf | 1867 | 1887—1936 | 27. 1. 1963 |

## 2. Höhere Lehranstalten

**Universität.** Habilitation. Dr. Gustav Ineichen, geboren 1929, von Altwis und Emmen (LU), erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1963 an der Philosophischen Fakultät I die venia legendi für das Gebiet der Romanischen Philologie.

**Oberrealschule Zürich.** Professortitel. Dr. Ernst Hubschmied, geboren 1920, von Madiswil (BE) und Küsnacht (ZH), Hauptlehrer für Deutsch, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

**Handelsschule Zürich.** Wahl von Dr. Rolf Burgauer, geboren 1923, von St. Gallen, zurzeit Hauptlehrer am Lyceum Alpinum in Zuoz (GR), als Hauptlehrer für Englisch und Deutsch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1963.

**Gymnasium Winterthur.** Wahl von Ernst Brandenberger, geboren 1934, von Zürich, zurzeit Hilfslehrer an kantonalzürcherischen Mittelschulen, als Hauptlehrer für Turnen, mit Amtsantritt auf den 16. April 1963.

Wahl von Dr. Karin Nef-Reiner, geboren 1931, von Urnäsch (AR), zurzeit Hilfslehrerin am Töchtergymnasium Luzern, an der Töchterschule der Stadt Zürich und an der Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur, als Hauptlehrerin mit halber Lehrverpflichtung für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1963.

Professortitel. Der Titel eines Professors der Kantonsschule Winterthur wird verliehen an:

Dr. Hansjörg Egli, geboren 1924, von Buttisholz (LU), Hauptlehrer für Französisch und Italienisch;

Anton Höpfel, geboren 1923, deutscher Staatsangehöriger, Hauptlehrer für Physik und Mathematik;

Dr. Erwin Kobel, geboren 1923, von Krauchtal (BE), Hauptlehrer für Deutsch, Geschichte und Kunstgeschichte.

**Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.** Wahl von Dr. Jörg Rutishauser, geboren 1926, von Winterthur und Dünnershaus (TG), zurzeit Hilfslehrer an der Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur, als Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, mit Amtsantritt auf den 16. April 1963.

Wahl von Paul Wyss, dipl. Math. ETH, geboren 1932, von Isenfluh (BE), zurzeit vollamtlicher Assistent an der ETH, als Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1963.

Professortitel. Der Titel eines Professors der Kantonsschule Winterthur wird verliehen an:

Dr. Hans Rudolf Christen, geboren 1924, von Herzogenbuchsee (BE), Hauptlehrer für Chemie und Biologie;

Dr. Hans Nater, geboren 1924, von Winterthur und Hugelshofen (TG), Hauptlehrer für Biologie und Chemie.

**Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon.** Lehrstellen: Auf den 16. April 1964 werden folgende neue Lehrstellen geschaffen:

1 Lehrstelle für Turnen,
1 Lehrstelle für Geographie,
1 Lehrstelle für Deutsch und ein anderes Fach.

Prorektor. Wahl von Dr. Erich Hui, geboren 1925, von Eschenz (TG), Hauptlehrer für Mathematik, Darstellende Geometrie und Physik, als Prorektor an der Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon, mit Amtsantritt auf den 16. April 1963.

**Technikum Winterthur.** Lehrstelle. Auf den 16. April 1963 wird eine weitere Lehrstelle für romanische Sprachen geschaffen.

Rücktritt. Prof. Hans Steiner, geboren 1897, von Winterthur, wird altershalber auf den 15. April 1963 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer entlassen.

**Unterseminar Küsnacht.** Wahl von Dr. Hans Hartmann, geboren 1926, von Luzein (GR), zurzeit Hauptlehrer am Mädchengymnasium Basel, als Hauptlehrer für Biologie und Chemie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1963.

Professortitel. Dr. Christian Schmid, geboren 1923, von Davos (GR), Hauptlehrer für Geschichte, wird der Titel eines Professors am kantonalen Unterseminar verliehen.

**Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern Zürich.** Wahl von Hans Wymann, geboren 1917, von Zürich, zurzeit Leiter der Uebergangskurse zur Ausbildung von Lehrkräften für die Real- und Oberschule, als Direktor, mit Amtsantritt auf den 1. Mai 1963.

**Arbeitslehrerinnenseminar Zürich.** Rücktritt. Elsbeth Brüngger, geboren 1930, von Rüschlikon, wird entsprechend ihrem Gesuch auf den 30. April 1963 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrerin entlassen.

# Verschiedenes

## Landeskirchliche Stellenvermittlung für Minderjährige

Im Hinblick auf eine Welschlandstelle oder einen Sommerferienaufenthalt in der welschen Schweiz für Mädchen und Burschen möchte die Landeskirchliche Stellenvermittlung allen Sekundar- und Reallehrern ihre Dienste anbieten. Die Stellenvermittler sind neben der persönlichen Beratung auch gerne bereit, in Klassen Vorträge über Art und Weise der Stellenvermittlung zu halten.

**Adressen für den Kanton Zürich:**

**Für Bezirke Andelfingen, Winterthur, Pfäffikon:**

Pfarrer G. Sylwan, **Kyburg,** Tel. (052) 9 46 44

**Für Bezirk Hinwil:**

Otto Richard, Sekundarlehrer, **Hinwil,** Tel. (051) 78 01 61

**Für Bezirke Uster, Meilen:**

Frau L. Bertschinger-Wettstein, **Hinteregg,**
Tel. (051) 86 71 45

**Für Bezirke Bülach, Dielsdorf:**

Samuel Bindschädler, Lehrer, **Zweidlen,**
Tel. (051) 96 34 43

**Für Bezirke Horgen, Affoltern:**

Otto Diggelmann, Lehrer, **Kilchberg,** Böndlerstrasse 63,
Tel. (051) 91 40 45

**Für Stadt und Bezirk Zürich:**

Erich Eichler, Alfred Escher-Strasse 56, **Zürich 2,**
Tel. (051) 27 24 21

# Literatur

## Neue Jugendbücher, durch die Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlen

### Februar 1963

**Kindergarten und Unterstufe:**

Aschmann/Wyss: „Värsli, Liedli, Sprüchli". Ex Libris, 185 S., Fr. 5.80 Hübsch illustrierte Sammlung der bekannten Kinderverse, Lieder und Sprüche, für alle Gelegenheiten.

Lindgren Astrid: „Lotta zieht um". Oetinger, 58 S. Fr. 5.80. Die fünfjährige Lotta reisst aus, ist aber froh, dass sie am Abend vom Vater wieder nach Hause geholt wird.

Lionni Leo: „Das kleine Blau und das kleine Gelb". Oetinger, 38 S., Fr. 11.65. Eine Geschichte von Farbflecken mit Versen und Bildern.

Rölli Hans und Margrit: „Pinggi". Ex Libris. Wie der weisse Pinguin zu einem Frack kommt.

**3. Schuljahr:**

Bolliger Max: „Tannwald". Sternreihe, 60 S., Fr. 2.80. Zwei Familien werden durch Unglück und Krankheit befreundet.

Kennel Moritz/Tschudi Fridolin: „Die Bergbahn". Pharos, 32 S., Fr. 8.60 Die Lebensgeschichte der alten Rigi—Scheideggbahn in munteren Versen und ausgezeichneten Bildern.

Lenhardt Elisabeth: „Röbeli und sein Stern". Evangelischer Verlag, 96 S., Fr. 2.80. Die Waise Röbeli findet auf dem Lande Freunde und eine Familie.

Zimmermann Erika: „Wie Hans Fürchtenicht König wurde". Bardtenschlager, 60 S., Fr. 6.75. Kleine Geschichten und Anleitung für das Schattentheater.

**6. Schuljahr:**

Jenni Paul: „Jack und Cliff die Schatzsucher". Schweizer Jugend, 182 S. Spannende Abenteuer von drei Buben, die in einer alten Burg einen Schatz suchen.

**7. Schuljahr:**

Zandstra Evert: „Der Geheimklub auf der Hütteninsel". Rex, 259 S., Fr. 12.80. Ein elternloser Knabe findet Freunde und den Weg ins Leben.

**8. Schuljahr:**

Buchsner Kurt Oskar: „Klassenfahrt mit Hindernissen". Trio, 187 S., Fr. 2.30. Eine Schulklasse erhält wegen eines Krankheitsfalles verlängerte Skiferien in einem Bergdorf, erlebt aufregende Zwischenfälle und erringt die Freundschaft der Einheimischen.

Hasler Eveline: „Stop Daniela"! Rex, 127 S., Fr. 8.80. Erzählungen aus der Erlebniswelt junger Mädchen.

Hayes John F.: „Die Botschaft des Piraten". Schaffstein, 191 S. Zwei Freunde erleben die Auseinandersetzung zwischen Siedlern und englischen Fischern auf Neufundland und entdecken einen Piratenschatz.

Saint-Cérère G.: „Der rote Hund von Sansadine". Herder, 190 S., Fr. 10.60. Verstehen zwischen Mensch und Tier im Dschungelkrieg in Indochina.

Scott O'Dell: „Insel der blauen Delphine". Walter, 175 S., Fr. 9.80. Robinsonade eines Indianermädchens.

**9. Schuljahr:**

Calzon Lars: „Auf Schmugglerjagd in San Diego". Evangelischer Verlag, 110 S., Fr. 2.80. Spannende Schmugglergeschichte aus Kalifornien.

Eger Rudolf: „Alfred Nobel". EVZ Verlag, 103 S. Fr. 2.80, Monographie.

Rauzier-Fontayne Lucie: „Mädchen im Sommerwind". Ueberreuter, 206 S., Fr. 8.80. Die achtzehnjährige Lehrerin Brigitte Lauret setzt sich durch in einem südfranzösischen Mädchenpensionat und führt ihre Schützlinge in ein Ferienlager in der Camargue.

**Zum Vorlesen; Oberstufe:**

Carstensen Jens: „Meister der Tiergeschichte". Bardtenschlager, 350 S., Fr. 19.50. 22 Tiergeschichten berühmter Autoren.

Keller Hans E.: „Blumen". Huber und Co., 210 S., Fr. 13.50. Natur- und volkskundliche, kulturgeschichtliche und poetische Ausführungen über die 20 bekanntesten Pflanzen.

Kranz Herbert: „König auf Zeit". Herder, 155 S., Fr. 9.40. Die Geschichte von Scipio dem Jüngern anschaulich dargestellt.

**Jugendbibliotheken:**

Knobel Bruno: „Im Stall der Steckenpferde". Rotapfel, 168 S. Gute Ideen zur Freizeitgestaltung.

Krüss James: „Timm Thaler". Oetinger, 270 S. Seltsame Verwicklungen um ein verkauftes Lachen.

Lee Latham J.: „Treffpunkt Atlantik Mitte". Ueberreuter, 207 S., Fr. 8.80. Der New-Yorker Geschäftsmann Cyrus Field kämpft um die 1. Kabellegung durch den Atlantik.

Wartenweiler Fritz: „Von Hammerskjöld zu Guisan". 270 S., Fr. 13.50. Verschieden geartete Männer setzen sich für den Aufbau unserer Heimat und der Welt ein. Lebensbild Guisans und der Zeitgeschichte besonders wertvoll.

# Offene Lehrstellen

## Primarschule Meilen

An der Primarschule Meilen, Mittelstufe, ist infolge Rücktrittes eines Lehrers auf Herbst 1963

**eine Lehrstelle**

neu zu besetzen. Lehrer(-innen), die sich gerne in einer schulfreundlichen, aufgeschlossenen Seegemeinde betätigen, sind eingeladen, sich bald anzumelden. Bedingungen: Gemeindebesoldung (voll bei der BVK versichert) nach 10 Dienstjahren auf dem gesetzlich möglichen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Einklassensystem, Klassenbestände von angenehmer Grösse, neues Schulhaus in schöner Lage.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Stundenplan sind bis spätestens Ende Mai erbeten an den Schulpräsidenten: Herrn H. Walther, Redaktor, Feldmeilen.

Meilen, den 18. März 1963 Die Schulpflege

## Oberstufenschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Oberstufenschule die

**Lehrstelle an der Oberschule**

neu zu besetzen. Die Gemeinde- und Kinderzulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Das Besoldungsmaximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre im Rahmen der Vorschriften der kantonalen Erziehungsdirektion angerechnet werden.

Bewerber sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle bis spätestens 11. April 1963 einzusenden an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Dübendorf, Herrn Jakob Fürst, Oberdorfstrasse 47, Dübendorf.

Dübendorf, den 14. März 1963 Die Oberstufenschulpflege

## Primarschule Lindau

An unserer Primarschule, Oberstufe 7./8. Klasse, ist

**eine Lehrstelle**

neu zu besetzen. Wünschenswert wäre, wenn der Antritt auf Beginn des neuen Schuljahres, den 29. April 1963, erfolgen könnte, andernfalls sobald wie möglich. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—, zuzüglich 3% Teuerungszulage, und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Befähigung zur Erteilung von fakultativem Unterricht in der Holzbearbeitung ist erwünscht. Für die Metallbearbeitung steht eine neueingerichtete Metallwerkstatt bereit. Eine sonnige Lehrerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sowie einem Stundenplan sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Vonbank, Kemptthal, der zu näheren Auskünften über die zukünftige Schulorganisation gerne bereit ist. Anmeldetermin: 25. April 1963.

Lindau, den 13. März 1963 Die Schulpflege

## Primarschule Dachsen

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Primarschule die

**Lehrstelle 3./4. Klasse**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage ist den kantonalen Ansätzen angepasst und ist bei der Beamtenversicherung angeschlossen. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet. Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege Dachsen, Herrn E. Bayer, Im Hölzli 252, Dachsen, einzureichen.

Dachsen, den 2. März 1963 Die Primarschulpflege Dachsen

## Primarschulpflege Marthalen

Auf den Herbst 1963 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Die Besoldung richtet sich nach den geltenden kantonalen Höchstansätzen (inklusive Teuerungszulage). Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet und die Besoldung wird versichert. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Rapold, Marthalen, Tel. (052) 4 33 51.

Marthalen, den 11. März 1963 Die Primarschulpflege

## Oberstufenschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Realschulstufe (Oberstufenschule) definitiv zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Realschule**

Der gegenwärtig amtierende Verweser gilt als angemeldet. Die Gemeindezulagen entsprechen dem gesetzlich zulässigen Maximum.

Anmeldungen sind bis zum 15. April 1963 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Dielsdorf, Herrn Karl Schwarz, Gaissacker 409, Dielsdorf, zu richten.

Dielsdorf, den 18. März 1963 Die Oberstufenschulpflege

## Primarschule Oberglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Schule je eine

**Lehrstelle an der Unter- und Mittelstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für männliche verheiratete Lehrkräfte Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—, für weibliche und ledige Lehrkräfte Fr. 2820.— bis Fr. 5160.—. Sie ist für gewählte Lehrerinnen und Lehrer versichert. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei wir auswärtige Dienstjahre voll anrechnen.

Wir bitten, Anmeldungen mit den üblichen Beilagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Schmid, Zürcherstrasse, Oberglatt ZH, einzureichen, der auch weitere Auskünfte erteilt (Telephon 051/94 57 29).

Oberglatt, den 18. März 1963 Die Primarschulpflege

## Primarschule Oberglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Schule die

**Lehrstelle der Mädchen-Arbeitsschule**

mit 20 Wochenstunden zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 85.— bis Fr. 169.— pro wöchentliche Jahresstunde. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht, wobei wir auswärtige Dienstjahre voll anrechnen.

Wir bitten, Anmeldungen mit den üblichen Beilagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Schmid, Zürcherstrasse, Oberglatt ZH, einzureichen, der auch weitere Auskünfte erteilt (Telephon 051/94 57 29).

Oberglatt, den 18. März 1963 Die Primarschulpflege

# Universität Zürich

### Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 1963 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Doktordiplome:

### 1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

von Wyss Hans-Peter, von Zürich: „Prozessführung unter angemasstem Namen im zürcherischen Zivilprozess".

b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Blancpain Jean-Pierre, von Villeret BE: „Vom Bilateralismus zur Konvertibilität / Die Entwicklung der europäischen Währungsordnung von 1946 bis 1960".

Zürich, den 15. März 1963 Der Dekan: F. Lutz

## 2. Medizinische Fakultät

Doktor der Medizin

Bieler Vera, von Bonaduz GR: „Konkordante eineiige Zwillinge mit Erythema exsudativum multiforme".

Bischofberger Willi, von Appenzell: „Der palliative Erfolg der intracavitären Behandlung der pleuralen und peritonealen Metastasen und malignen Ergüsse mit kolloidalem radioaktivem Gold (Au 198)".

Dubacher Heinrich, von Gurtnellen UR: „Medizinische Begutachtung des nachträglichen Alkoholkonsums bei Tatbeständen im Sinne des Art. 59 MFG (Das „Cognac-Alibi")".

Filippini Learco, von Airolo TI: „Serodiagnose der Tuberkulose mit dem Phosphatid-Kaolin-Test (Takahashi)".

Fischer Jan Andreas, von Schaffhausen: „Die Sklerodermieniere".

Gilliet François Charles, von Zürich: „Symmetrische Extremitätennekrosen bei rechtsseitigem Vorhofthrombus".

Kunz Walter, von Zürich: „Zürcher Erfolgsstatistik bei 316 Gesichtsschädelmalignomen nach neuen Darstellungsmethoden".

Mathis Marcel, von Regensdorf ZH: „Familiäres Colonkarzinom / Ein Stammbaum aus dem Kanton Aargau".

Zürich, den 15. März 1963 Der Dekan: R. Hotz

## 3. Philosophische Fakultät I

Doktor der Philosophie

Kaplony Peter, von Zürich: „Die Inschriften der ägyptischen Frühzeit".

Lizentiat der Philosophie

Frey Georg, von Rorschach SG und Muri AG.

Graf Walter, von Pfaffnau LU.

Zürich, den 15. März 1963 Der Dekan: H. Barth

## 4. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Jäkel Hans Karl, von Gelsdorf/Deutschland: „Ueber funktionale Zusammenhänge zwischen Sterblichkeitsvariationen und mittlerer Lebenserwartung".

b) Diplom als Naturwissenschafter

Amrein Zeno, von Willisau-Land LU.

Aeppli Lislott, von Zürich.

Benn Joachim Ernst, von Deutschland.

Gehring Walter, von Zürich und Rüdlingen SH.

Truöl Peter, von Bremen/Deutschland.

Benz Eduard, von Pfungen ZH.

Zürich, den 15. März 1963 Der Dekan: W. Heitler